



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1849

CCLVI. Die Brüderschaft unser lieben Frauen stiftet in der St. Gotthardskirche einen Altar, am 6. Juni 1463.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54022](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54022)

CCLV. Richter und Bauern zu Niwent bezeugen, daß das Wasser der Niwent der Stadt Brandenburg gehöre, am 6. April 1452.

Vor deme Irluchtesten Hochgebaren forsten vnde heren, heren frederick korfursten, Margrauen tho Brandenburg, vnsser gnedighen leuen heren, vnd vor Eynen yderman, de dyssen vnsser apen breff fyhn ader horen lesen, bekennen wy Rychter vnde gemeyne bure tho Rywent, dat det Wather de Rywent genanth, ys der olde stat Brandenburgk rechte eyghendom, vnde wy noch wenthe her tho deffer tyd noch van nicht eynen oltfethen noch van nymenden darfaren hebben, dat yr genanthe watter an gefallen hedde noch myt worden adder myt werken, Sunder dat sy dat wenthe tho dysseme dage funder gengherleye hindernisse, adder ansprake In rwleker were gehat hebben wenthe an den klynckgrauen, Wortmer wente an dy monkelanke vnd an dat krutze schofs vnde de van Wachchow noch nye in den Rywent hebben mochen viiffchen, vnd weret, dat men des vnsser selichten worten nicht gelouen wolden, zo wolde wy dartho don also vele also vnde van rechte dartho tho dunde geborth, dat by vnsser leuenden anders nicht darvaren hebben. Des tho merer bekanthnyffe hebbe wy heyne broffekens vnsser hern Ingefegel to fuller macht myt wyffschoppe lathen drucken an deffen vnsser apen breff, de gefcreuen ys na vnsser hern cristi geborth vyrtzeyhundert jar darna yn deme twe vnd festsichsten iare, an dem guden dunnersdaghe.

Nach dem Original.

CCLVI. Die Bruderschaft unser lieben Frauen stiftet in der St. Gotthardskirche einen Altar, am 6. Juni 1463.

Wy hirna geschreuen med nahmen hans Jagelltorp, Arnt Sommerfeld, Germann Byle, Peter Holdenfee, Clawes Smed vnd Martin Lytzen, Guldemeister vnd gemeyne guldebruder vnsser lieuen frauen bruderschaft in der olden Stad Brandeborch, bekennen vor vns vnd alle vnnsere nakomende guldemeister vnd bruder in derselben Gulde thu ewiger gedechtnisse vor allen vnd ichliken guden cristen menschen, dy deffen brief fyhn edder horen lesen, dat wy an gesyden vnd betrachtet hebben dyt arme elende vorgenchlike leuent vnd wat wy hir in deffen leuende behulphlich, fruchtbar vnd nutte is; darvonne gade deme almechtigen vnde Marien der himmelschen konnynnen to laue, allen hemmelschen heren thu eren vnd werdicheit, vnnsere vnd vnnsere liuen oldern vnd vnnsere nakamen vnd allen armen cristen syden thu troste, wolfart vnd selicheit, vppe dat gades dienst daruan gesterket vnd gemeret werde, hebben wy eyn nye altar in Suncte Godehardi kerke In der olden Stad Brandeborch angefangen, gestift vnd fundirt In dy ere der himmelschen konnyngynnen marien ores festes presentacionis, des hilligen vaders Suncte Augustins vnd des hilligen Suncte Valentinus vnd der louelicken Junckfrowen Suncte Marthen, vnd datfulue Altar med renthen namelick alle Jar Sefs schok geldes vorforget vnd begiftiget, dy eyn altariste, dy dat fuluige Altar tur tid hebben vnd vorlegen wert, alle jar vphesen gonyten vnd sick der gebruken vnd alle weke drye myssen daruor thu denfuluen altare holden edder bestellen vnde personliken darby wanen vnd In allen festen der pernen die frumeste myt den kostern herliche singen, vnd die auerkoster datfulue altar mit gewonliker zyrheiden vthrichten vnd bestellen schal. Wy stiften vnd fundiren fulck vorgeschreuen

altar vnd vorforgen vnd begifügen dat med den gnanten fees schok geldes thu ewiger tid darby thu bliuende In mathe bauen gefehreuen In vnd med craft desfes briues, doch also, dat wy vnd vnne nakamen Guldemeister vnd bruder der genanten vnser liuen frowen bruderschap datfelue Altar alle tyd, so dat lofs vnd vorleddigen worde lyen scholen, dy lygunge wie vns hiemed beholden willen vnd schollen ok dat genante altar nymande lyen, he sy denn thu vorne prifter edder he werde denn in eynem jare prifter. Anders schal datfulue Altar nymant hebben. Thu orkunde vnd ewigen gedechtnisse hebben wy desfen briff darauer gegeben vnd med vnnsen Ingefegil vorfegeld. Na vnnes Hern Christi gebort virteinhundert darna in dem dry vnd Sestigsten jare, des Mandages na trinitatis.

Nach dem Originale.

CCLVII. Kurfürst Friedrich verpfändet der Neustadt Brandenburg seine Geldhebungen aus den dortigen Mühlen für 500 Rh. Gulden, am 1. Nov. 1463.

Wy Frederick van gots gnaden Marggrane to Brandenburg, kurfurste, des hiligen Romischen Rikes Erczkamerer vnd Burggrane to Noremberg etc. Bekennen etc., — dat wy mit gudem Rade vnser liuen getrüwenn Borgermeistern vnd Ratmannen vnd ganczen gemeynen vnser Nien stat Brandenburg recht vnd redeliken to einem rechten wederkope vorkofft hebben vnd Jegenwardich vorkopen In Craft diszes briefs Negentein schok ane einen mandel groschen in vnser vpheuenenden Mollenpechten vnd tinsen, die wy In den Molnen darfulues ierliken to heuende hebben, dar vor vns die genannten vnse liue getruwen Borgermeister vnd Ratmanne an einer Summ to gudem dancke vtgewunnen vnd to genüge bereidet vnd betalt hebben viifhundert gude Rinische gulden an golde, der wy en quit, ledich vnd lofs seggen, in Craft diszes briefes. Sodann vorgesehreuen summ Negenteyn schok ane einen mandel groschen ierliker Rente vnd tins Scholen sie sick gebriken vnd Inhebben, so wederkops recht ist vnd gewonheit, vnd Scholen nu vp dissen nehst komenden sand Walburgen dage na datum diszes briefs Irst an die helffte der Rente boren vnd Innehmen, dat ys Nemliken Negen schok vnd dry vnd twintigsthaluen groschen vnd darna vp Martini die ander helffte Negen Schok vnd dry vnd twintigsthaluen groschen vnd die van Jare to Jare also vpnehmen so lange en die van vns, vnser erüen vnd nakomen nicht affgekofft werden etc. — To orkunt Geuen to Trebbin, an Aller hiligen dage, Nach gots gebort dusent virhundert vnd darna Im dry vnd Sechszigsten Jarenn.

Nach dem Kurmärk. Lehnscopialbuche des K. Geh. Kab.-Archivs XXII, 247.

CCLVIII. Gerichtliches Zeugniß des Stadtrichters der Neustadt Brandenburg, vom 13. Januar 1465.

Ick Hans ruck richter yn der nyen Stad Brandeborch Bekenne openbar vor aller menschlick, dy desfen mynen openbrieff sehen odder horen lesen, Sunderken vor jw Ersamen vndt wol-